

und die Akademiker können als noch stärker gesiebt angesehen werden wie die nach Zeugnissen und Prüfung gewählten Lehrlinge. Es liegt jedoch die Vermutung nahe, daß auch das verschiedene Alter, also die verschiedene *Entwicklungsstufe*, mitwirkte. Und dies führt wieder zur Frage, ob sich Analyse in unserem engeren Sinne stark entwickelt und welche Rolle diese Entwicklung für speziellere oder für die allgemeine geistige Leistungsfähigkeit spielt. Es besteht die Möglichkeit, daß Entwicklung nicht nur im Aufnehmen und Verknüpfen neuer Eindrücke, sondern zu einem wesentlichen Teile auch in dem immer klareren Scheiden, Herauslösen von Beziehungen, und somit in Analyse in unserem Sinne besteht.

11. Die optische Analyse ist nicht nur bei unseren Musteraufgaben zu beobachten, sondern dürfte sich bei vielen sonstigen Gelegenheiten zeigen. Ein Beispiel mag dies erläutern. Bei einer Bewegungsprobe, in welcher eine vielfach gebrochene und gewundene Linie nachzufahren war, zeigte sich, daß viele vor Schlingen, Pentagrammfiguren u. dgl. stockten oder daß sie falsche Wege gingen. So wurde häufig in den in Bild 25 abgebildeten Schlingen so gefahren, wie die gepunkteten Linien zeigen. Namentlich Schwächerbegabte und bei sehr schnellem Nachfahren auch Gute zeigten diesen Fehler. Zum Nachfahren gehört eben klare Auffassung und Analyse. Es genügt nicht, daß die Schlinge oder die sonstige Figur als irgendein Ganzes erfaßt ist. Es muß die besondere Führung, der Fortgang der Linie, wie sie der Schlinge, dem Pentagramm eigen sind, klar erfaßt sein. Und diese Auffassung geht anscheinend in der Richtung von Analyse in unserem Sinne.



Abb. 25.

Die eben beschriebene Aufgabe scheint zunächst rein theoretisch, akademisch zu sein. Sie dürfte jedoch in den mannigfaltigen manuellen Arbeiten sehr oft vorkommen. Immer handelt es sich um Bewegungen, die durch äußere Anhaltspunkte geführt sind, ihnen angepaßt werden müssen. Die Situationen sind aber oft komplizierter, so daß gewissermaßen ein klares Überblicken, Ordnen, Disponieren nötig ist, wie oben im Falle der Schlingen. So scheinen z. B. bei Spinnerinnen, die mannigfaltige Griffe schnell hintereinander auszuführen haben, die guten auch bei der erwähnten Bewegungsprobe besser abzuschneiden. Dieser Hinweis, der noch der Bekräftigung durch weitere Tatsachen bedarf, mag zeigen, wie tief Analyse in die mannigfaltigsten Aufgaben hineingreifen dürfte.

12. Die hier versuchte Erklärung hört bei der Annahme einer optisch-räumlichen Analysefunktion auf. Offenbar ist damit nicht die letzte Erklärung gegeben. Analysegesetze sind von Gestalt- und Komplexgesetzen nicht zu trennen und müssen mit diesen allmählich gefunden werden. Welches ihre Beziehung zu diesen ist, wird dann erst klarer werden.

Es ist mir eine angenehme Pflicht, zum Schlusse denjenigen meinen Dank auszusprechen, die die Durchführung der angeführten Untersuchungen ermöglicht oder an den Untersuchungen selbst teilgenommen haben.

Dem Bezirksverein der schlesischen Textilindustriellen in Landshut, vor allem der unermüdlichen Energie von Herrn Direktor *Niepel* in Landshut, ist zu